

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 108 (2001)

Heft: 3

Artikel: Markt- und Entwicklungstendenzen im Vliesstoffbereich

Autor: Heggli, Edgar

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-678523>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Markt- und Entwicklungstendenzen im Vliesstoffbereich

Edgar Heggli, Heggli + Co AG, Zürich, CH*

Die Firma Heggli + Co AG vertreibt einerseits Küchen-, Tisch- und Bettwäsche, in erster Linie an die Grossverteiler wie Migros, Coop, ABM, usw., und ist andererseits seit 1950 Partner der Firma Freudenberg und zuständig für den Vertrieb von Vlieseline- und Vlene-Einlagestoffen in der Schweiz.

Freudenberg wurde 1849 als Ledergerberei gegründet und ist heute eine stark diversifizierte Gruppe mit über 29'000 Mitarbeitern. Als Firma selber ist Freudenberg dem breiten Publikum wenig bekannt, da es sich auch heute noch um eine Kommanditgesellschaft und nicht um eine Aktiengesellschaft handelt, und das obwohl der Umsatz der ganzen Unternehmensgruppe 1999 über 7 Milliarden DM erreichte. Zur Gruppe gehören 258 Gesellschaften in 41 Ländern.

Freudenberg – Weltmarktführer im Vliesstoff-Sektor

Freudenberg ist Zulieferer verschiedenster Branchen; wichtigste Abnehmer sind die Kraftfahrzeug-, die Investitionsgüter-, sowie die Textil- und Bekleidungsindustrie. Knapp ein Viertel der Erzeugnisse von Freudenberg sind Endprodukte, wie Haushaltsprodukte (Vileda), Bodenbeläge (Nora) und Markenkinderschuhe (Elefanten).

Die Unternehmensgruppe Freudenberg verarbeitet Elastomere und Kunststoffe zu einer breiten Produktpalette; sie umfasst Produkte wie Dichtungen, Formteile, schwingungstechnische Teile, eine Vielzahl von Vliesstoffen für unterschiedlichste Anwendungen, Spezialschmierstoffe, flexible Leiterplatten, sowie Bodenbeläge, Kalbsleder und Schuhe. Die Firma ist Weltmarktführerin im Vliesstoff-Sektor und produziert Vliesstoffe in Europa, Asien, Südafrika, sowie Nord- und Südamerika. Das Sortiment umfasst:

- Einlagestoffe (Vlene) für die Bekleidungsindustrie
- Luft- und Flüssigkeitsfilter, Automobil-Innenraumfilter (MiconAir), Batterie-

separatoren, Akustikvliesstoffe für Deckensysteme, Vliesstoffe für die Kabel- und Elektroindustrie

- Hochfeste Trägermaterialien für Teppiche und Dachbahnen, Abdeckmaterialien für den Gartenbau
- Leichte, textile Vliesstoffe für Hygiene, medizinische Vliesstoffe
- Vliesstoffe für Schuhe und Lederwaren
- Haushaltprodukte Vileda
- Vlieseline Einlagestoffe für das Gewerbe und Hobbyschneiderinnen

Die Vliesstoff-Division beschäftigte im Jahr 2000 weltweit 5600 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und setzte 880 Millionen Euro um.

Die Entwicklung der Vliesstoff-industrie

Weltweit gesehen wird das Marktvolumen bei Vliesstoffen auf 10 Milliarden USD geschätzt, was einer Produktionsmenge von 2,5 Millionen Tonnen entspricht. Dabei haben beispielsweise Hygienevliesstoffe, Wischtücher, sowie medizinische und chirurgische Textilien einen An-

teil von 50 % an der Masse, von 70 % an der hergestellten Fläche, sowie von 40 % am erreichten Umsatz. Im Filtrationsbereich haben Vliesstoffe in den USA einen Anteil von 17 %, in Europa dagegen nur von 4 %. Während in Europa grosse Spunlaced- und Schmelzblas- (Meltblown) Kapazitäten, sowie Anlagen für die thermische Verfestigung bestehen, gibt es in den USA neben Spunlace- und Schmelzblas-Anlagen sehr grosse Kapazitäten für die Verfestigung durch Vernadelung. In Japan wiederum werden Vliesstoffe vor allem chemisch verfestigt resp. vernadelt.

Abb. 1 zeigt die Aufteilung des Vliesstoffmarktes in der Welt für das Jahr 1999. Die Anteile der europäischen Vliesstoffproduktion bezogen auf die einzelnen Bereiche, ist auf Abb. 2 zu erkennen. Zwischen 1989 und 1998 lag die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate bei Vliesstoffen bei etwa 8,2 %.

Schrumpfende Märkte – innovative Produkte

An der im vergangenen November in Frankfurt durchgeführten Avantex Textil- und Bekleidungsmesse erhielt Freudenberg den Innovationspreis in der Kategorie neue Herstellungsverfahren für «Evolon eine neue Generation von Microfaser-Oberstoffen». Was ist neu an Evolon? Die von Freudenberg entwickelte und patentierte Evolon-Technologie ist ein Verfahren zur Herstellung von Bikomponent-Stoffbahnen aus Endlos-Filamenten. Ausgangspunkt sind Polyester und Polyamid, die aufgeschmolzen, zu endlosen Filamenten versponnen und auf ein Band abgelegt werden. Danach wird dieser Filamentflor durch feine

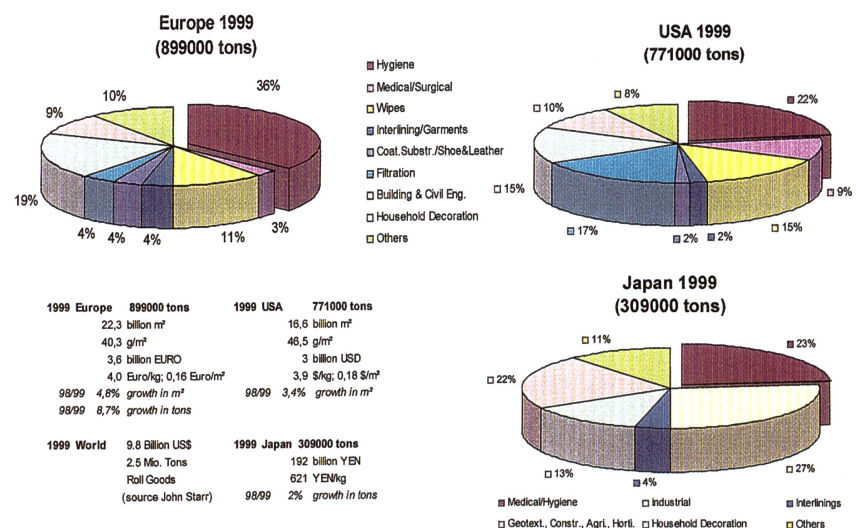


Abb. 1: Aufteilung des weltweiten Vliesstoffmarktes 1999

* nach einem Vortrag zum 47. Meeting Swiss Section of the Textile Institute Manchester, im Januar 2001 in Winterthur, (redaktionell bearbeitet von Dr. Roland Seidl)

Europe 1999 (22,3 billion m²)

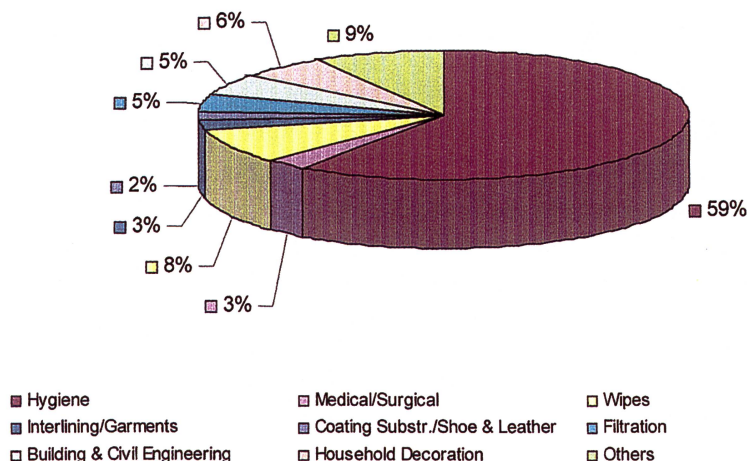


Abb. 2: Einzelne Bereiche der europäischen Vliesstoffproduktion

Wasserstrahlen unter sehr hohem Druck verwirbelt (Abb. 3). Dabei werden die Einzel-filamente gleichzeitig in mehrere Mikro-filamente aufgesplittet und verfestigt. Die so erzeugten Mikrofilamente haben eine Feinheit von nur noch 0,1 dtex.

Evolon – die neue Leichtigkeit

Evolon-Textilien haben Eigenschaften wie Atmungsaktivität, Feuchtigkeitstransport, rasche Wärmeisolation, UV-Schutz und das bei 40 % geringerem Gewicht gegenüber herkömmlichen Textilien. Damit sind Evolon Oberstoffe vor allem für funktionelle Sportbekleidung von Interesse (Abb. 4). Freudenberg ist dabei, Evolon-Vliesstoffe bei bekannten Herstellern von Sportbekleidung zu testen.

Neben den bekleidungsphysiologischen Merkmalen bieten Evolon Oberstoffe auch für die Konfektion interessante Eigenschaften:

- Isotropie: Zuschnitt in alle Richtungen möglich
- Endlos-Filamente: kein Ausfransen, Versäubern der Schnittkanten entfällt
- laminierbar mit Membranen
- problemloses Ultraschall-Verschweissen und Laserzuschnitt
- heiss versiegelbar
- Laserzuschnitt

Evolon – eine neue Generation von Microfaser-Oberstoffen

Sportler brauchen funktionelle Bekleidung, nicht aber zusätzliches Gewicht. Die Hauptaufgabe von Sporttextilien besteht darin, den

Wärme- und Feuchtigkeitshaushalt des Körpers zu regulieren. Evolon Mikrofaser-Oberstoffe erfüllen diese Anforderungen optimal – und das bei 40 % weniger Gewicht. So steigert Evolon den Tragekomfort und sorgt für bessere sportliche Leistungen.



Abb. 3: Evolon Oberfläche

Schnelle Trocknungszeit

Schweisstreibende Sportarten machen viel mehr Spaß, wenn die Sportswear nicht bereits nach wenigen Minuten nass am Körper klebt. Evolon bildet durch seine Vielzahl mikrofeiner Filamente eine sehr grosse Oberfläche. Ein Evolon-Shirt besitzt eine Filamentoberfläche von mehr als 225 m² und dank dieses hervorragenden Verdunstungspotentials trocknet der Stoff sehr schnell. Die Trocknungszeit ist etwa halb so lang als bei vergleichbaren Baumwoll-Shirts.

Gute Wärmeisolation

Durch die komplexe Filamentstruktur entsteht ein Labyrinth von Luftkammern. So wird Luft auf kleinstem Raum eingeschlossen und sorgt

für gute Wärmeisolation. Der mehrlagige Aufbau verhindert einen direkten Wärmeabfluss und bildet einen hohen Wärmepuffer. Deshalb können Ski- und Snowboardfans entspannt in die Täler abfahren, denn Evolon Oberstoffe halten mit geringem Textilvermögen auch bei kalten Temperaturen warm.

Hohe Windbeständigkeit

Wenn Outdoor-Freaks mit Skiern, Snowboards oder Mountainbikes ihre Freiheit erfahren, so müssen sie häufig gegen ein unangenehmes Element kämpfen: Gegen den Wind. Das betrifft in gleichem Masse auch die Wassersportler. Outdoor-Sportler profitieren von Evolon, weil eine Vielzahl übereinanderliegender Filamente eine hohe Materialdicke bilden, die Wind förmlich abhält.

Guter Feuchtigkeitstransport

Der Berg ruft: Verschwitzt und abgekämpft gönnen sich die Sportler eine kurze Pause, wenn der Gipfel erreicht ist. Spitzen- wie Amateursportler kennen das: Nach Höchstleistungen, bei denen die Körperfunktionen auf Hochtouren laufen, tritt kurze Zeit später unweigerlich die Abkühlung ein – der so genannte «post-exercise-chill-effect». Da unser Körper seine Temperatur ständig auf konstantem Niveau halten will, muss Sportswear den natürlichen Feuchtigkeitshaushalt unterstützen. Bei Evolon atmet das Textil durch kleinste Luftkanäle. Durch die Mikrostruktur entwickeln sich hohe Kapillarkräfte, die einen schnellen Transport der Feuchtigkeit im Textil bewirken.

UV-Schutz

Evolon schützt gegen Sonneneinstrahlung mit hohem UV-Schutz, der weit über der von der australisch-neuseeländischen Norm 50+, ausgezeichneten Schutz, liegt.

Zusammenfassung

Entscheidend für den Erfolg dieser aufwändigen, textilen Neuentwicklung ist ein sehr gutes

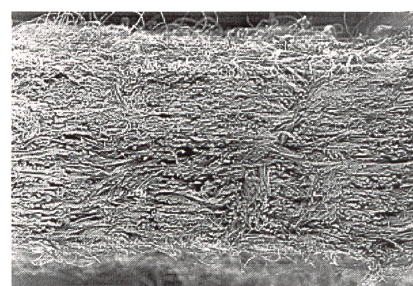


Abb. 4: Evolon Querschnitt

Zusammenspiel von Technik und Produktentwicklung einerseits, und von anwendungsbezogenen Bedürfnissen der Bekleidungsindustrie andererseits.

Marktnischen müssen vor der Lancierung von Neuentwicklungen sehr sorgfältig analysiert werden. Durch gemeinsame Entwicklungsprojekte mit ausgewählten Kunden aus der Sportbranche wird Evolon zur Zeit dahingehend entwickelt. Mit ersten Produkten in den Geschäften ist Anfang nächsten Jahres zu rechnen.

High-Tech-Vliesstoffe mit Ökotex-Standard

Der bekannte Hersteller von anspruchsvollen, synthetischen Faserservliesstoffen, Jakob Härdi in Oberentfelden (CH), zeigte seine neuesten Innovationen, nebst etablierten Produkten aus dem umfangreichen Produktions-Programm, anlässlich der TECHTEXTIL 2001 in Frankfurt (D). Dabei wurden Produkte in vielen Segmenten der Textextil-Nomenklatur vorgestellt.

Hometechn

Polstervliese für höchste Ansprüche sowie der bewährte, weltweit bekannte Teppichgleitschutz «STAMFIX SWISS», haben Tradition im Hause Härdi. Der brandneue, flammhemmend ausgerüstete Teppichgleitschutz «FLAMEGUARD» ist von speziellem Interesse. Das aktuelle, leitfähige Polstervlies zur Ableitung statischer Aufladungen, mit zusätzlich antibakterieller Wirkung, hat sich schon innert kürzester Zeit bestens bewährt.

Indutech

Die sehr ökologischen und ökonomischen härdi® synthetischen Filtermedien zur Reinigung von Gasen und Flüssigkeiten, erfüllen die heutigen Marktanforderungen optimal. Neueste Entwicklungen sind für die Bereiche plissier-

bare Medien, Eigensteifheit und Tiefenfiltration, sowie der Lebensmitteltauglichkeit konzipiert. Ständig neue Anwendungen im Laminieren und Beschichten werden mit den längsgelegten Faservliesen erreicht, dank der hohen Zugfestigkeit bei geringster Längsdehnung und dem idealen Querverhalten.

Clothtech/Sporttech/Protech

Das härdi® THERMO-Sortiment umfasst Vliesstoffe für höchste Ansprüche bezüglich Isolationsvermögen, Weichheit, Strapazierfähigkeit und Pflegeeigenschaften. KLIMA und STRONGFILL+ sind speziell für den Aktiv-Sportbereich geeignet, wo Klimaregulierung bei erhöhter Körperleistung gefordert wird. SUPERLOFT+ ist extrem voluminös und ultraweich, also ein erstklassiger Ersatz für Daunen in Jacken und Schlafsäcken. Für Arbeits- und Schutzbekleidung eignen sich die flammfesten und kochwaschbeständigen Isolationsvliesstoffe.

Schaumstoff-Ersatz-Vliesstoffe mit ausgezeichneter Elastizität, Wiedererholung, Drapierfähigkeit, Vergilbungsbeständigkeit, mit hohem Weissgrad, Wasch- und Reinigungsbeständigkeit sowie hohem Tragkomfort, wurden speziell für die Miederbranche entwickelt. Spezialausführungen, die thermisch verformbar sowie thermisch- und ultraschallverschweisbar sind, ermöglichen ausserordentliche Formgebung für modisches Design und Einsparungen in der Weiterverarbeitung.

Der «OEKOTEX-STANDARD 100» ist bei Härdi Alltag, sodass alle Produkte mit entsprechendem Bedarf zertifiziert sind und werden.

Medtech

Kosmetik-Pads werden für verschiedenste Anwendungen und den entsprechend erforderlichen Pflegeeigenschaften hergestellt. Die Struktur sowie die Oberfläche, einerseits weich und pflegend, andererseits leicht abrasiv (Peeling-Effekt), können vielfältig angepasst werden. Einzigartige Applikationstechnologien ermöglichen das Einarbeiten von trockenen, kosmetischen Seifen und Pflegelotionen sowie feuchten, cremigen Pflegestoffen.

Das härdi® CAREFILL-Sortiment enthält hochsaugfähige, kochwaschbeständige, ja sogar autoklavierbare und ultraschallverschweisbare Saugvliese für wiederverwendbare Inkontinenzprodukte. Die attraktive und ökologische Alternative zu den Wegwerfprodukten!

Oekotech

Alle härdi®-Produkte werden nicht nur laufend den ökologischen Anforderungen angepasst, sondern sind oft die Vorreiter auf dem Markt. Ein marktgerechtes Verhältnis zwischen Ökologie und Ökonomie hat einen hohen Stellenwert.

Informationen

Jakob Härdi AG

Köllikerstrasse 17

CH-5036 Oberentfelden

Tel. +41 62 737 71 00

Fax +41 62 737 71 98

info@baerdi.com

Ulrich Bolleter, neuer Leiter Sulzer Textil

Der Leiter von Sulzer Textil, Philip Mosimann, verlässt per Ende Juni die Unternehmung, um sich seiner neuen Aufgabe, CEO von Bucher Industries, zu widmen. Seine Leitungsfunktion bei Sulzer Textil wird von Ulrich Bolleter, dem bisherigen Leiter Technik, übernommen.

Der 46-jährige Mosimann, gelernter Maschineningenieur ETH, nimmt mit seinem Übertritt zu Bucher Industries die Chance wahr, CEO einer börsenkotierten Gesellschaft zu werden und seine Umsatzverantwortung zu verdoppeln. Der Übergang zu seinem bisherigen Stellvertreter und Nachfolger, Ulrich Bolleter, wird nahtlos erfolgen. Bolleter war vor seiner Zeit bei Sulzer Textil in verschiedenen Leitungspositionen im Sulzer-Konzern tätig, unter anderem war er Leiter der zentralen Forschungsabteilung Sulzer Innotec.



Dr. Ulrich Bolleter, neuer Leiter Sulzer Textil AG